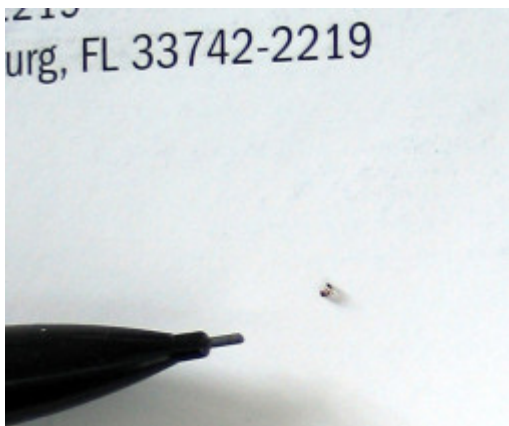


Monomorium pharaonis



Aus den Tropen und Subtropen nach Mitteleuropa eingeschleppt. Insbesondere die Ausbreitung von Fernheizungen hat die Ausbreitung sehr begünstigt. Da regelmäßig auch in Krankenhäusern auftretend, ist die Pharaoameise das potentiell gefährlichste und gesundheitsschädlichste Insekt Mitteleuropas. Die Koloniegründung erfolgt meist durch Zweignestbildung, die [Königin](#) kann aber auch in Ausnahmefällen ohne Arbeiterinnen gründen. Kleine mit Larven verschleppte Arbeitergruppen, können schon nach 16 Tagen Geschlechtstiere produzieren. *M. pharaonis* bildet sehr volkreiche, polygyne Kolonien mit bis zu 2000 Königinnen, die alle begattet sind. Sie sind sehr frostempfindlich (stirbt schon bei 0°C). Inzucht wurde bei dieser Art nachgewiesen.



Artenverzeichnis

| | |
|--------------------------|--|
| Familie | Formicidae (Ameisen) |
| Unterfamilie | Myrmicinae (Knotenameisen) |
| Tribus | Solenopsidini |
| Gattung | Monomorium |
| Art | Monomorium pharaonis |
| Deutscher Name | Pharaoameise |
| Lebensraum/Heimat | ursprünglich in Asien |
| Königinnen | Polygyn (bis zu 2000), adoptiert Jungköniginnen |
| Arbeiterinnenunterkasten | Nein, monomorph |
| Nahrung | ausgesprochen polyphag |
| Aussehen/Färbung | bernsteingelb und haben eine dunkle Hinterleibspitze. Auf dem Verbindungsstiel zwischen Brust und Hinterleib finden sich zwei auffällige Höcke |
| Puppen | Keine Angabe |

| | |
|---|---|
| Körpergröße | Arbeiterinnen: 1,5-2mm; Königinnen: ca. 4mm; |
| Temperatur Arena/Nest | keine Angabe |
| Entwicklungszeiten | Arbeiterinnen: ca. 38 Tage; Königinnen: ca. 42 Tage; Männchen: ca. 42 Tage; |
| Einschätzung der Haltungsschwierigkeit | Die Art sollte unter keinen Umständen gehalten werden. |